

„Morgens um 6 ...“

Am **Fotowalk** während des Festivals Veedelsfilm beteiligten sich 21 Fach- und Hobbyfotografen unter Leitung der Fotografin Heike Skamer. Jetzt werden die schönsten Fotos in einem Bildband präsentiert.

Foto: Wolfram Tietzen



Diese Aufnahme bietet einen ungewöhnlichen Blick auf eine Hausfassade. Die Perspektive hat fast etwas Bedrückendes, droht doch der wolkenverhangene Himmel über der Fassade.



Foto: Nora Häse

Morgens um 6 sind die Auslagen der Bäckereien schon längst befüllt und warten auf die ersten Kunden. Auch im Agnesviertel ist das nicht anders.

Foto: Heike Skamer



Fast kein Ort in Köln, an dem sich das Stadtwappen nicht finden ließe. Die drei Kronen sind ein Symbol für die Heiligen Drei Könige, wohingegen die elf Tränen für die 11.000 Jungfrauen der Heiligen Ursula stehen.



Foto: Heike Skamer

Graffiti gehören im Stadtbild zum Alltag. Hier ist es der Aufgang einer U-Bahn-Station, der fast vollständig mit sogenannten Tags und Aufklebern übersät ist.



Foto: Wolfram Tietzen

Etwas Farbe in der Stadt. Auf diesem Foto wurde das Grün der Pflanzen gegenüber der Bebauung hervorgehoben. So fällt auch die Stadtbepflanzung einmal auf, die man sonst bewusst vielleicht kaum wahrnimmt.



In der Reflektion ist die Pfarrkirche St. Agnes zu sehen, die dem „Veedel“ ihren Namen gibt. Der Kirchenbau stammt aus dem Jahr 1895 und geht auf eine Stiftung von Peter Joseph Roeckerath zurück.



Tief im Westen ein Relikt aus dem Osten. Einst war der Trabant das Vorzeigeprodukt der Deutschen Demokratischen Republik. Heute zieht einer auch mal die Straßen des „Veedels“.



Altes trifft Junges. Auf diesem Bild ist ein Teil des Spielplatzes am Fort X zu sehen. Das Fort X ist eines der wenigen Überbleibsel des Kölner Festungsringes, der im Nachhall des Ersten Weltkriegs geschleift wurde.



Am Morgen des Fotowalks waren die Straßen nass vom Regen der vergangenen Nacht. Dies ermöglichte Bilder, die mithilfe von Spiegelungen interessante Motive erzeugen.



In dieser Überlagerung erkennt man die schemenhafte Silhouette einer Person, die in dieser mit Laub und Müll gefüllten Ecke steht und beinahe wie ein Geist wirkt.



Dass auch Schönheit in einem leeren Kaffeebecher und Zigarettenstummeln liegen kann, zeigt dieses Bild. Doch zeigt es auch, dass in Köln oft achtlos weggeworfener Müll die Straßen ziert.

Die Fotos auf diesen Seiten stammen von den Gewinnern des diesjährigen Fotowalks des Veedelsfilm Festivals und werden bei der Ausstellung „Spinksen“ im „LABOR“ in der Ebertplatzpassage gezeigt und als Bildband veröffentlicht.



Wir verlosen 4 x den kommenden Bildband.

Mehr dazu auf **Kölner.plus**
Einfach QR-Code scannen



oder auf folgende Adresse gehen:
<http://tiny.cc/FacesofCologne>